

Haushalt 2014 Fraktion Neue Liste (NL)

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie in jedem Jahr wollen wir heute wieder ein neues Haushaltsjahr beschließen. Das ist heutzutage wie wir wissen bundesweit nicht immer selbstverständlich und problemlos möglich.

In Güglingen jedoch können wir auf einen soliden, positiven und sehr übersichtlichen Haushaltsplan blicken, den Frau Wolfinger mit Ihrem Team auch in diesem Jahr wieder äußerst gewissenhaft erstellt hat.

Die Planungszahlen im Haushaltsplan sind unter anderem feste Werte, die jährlich bestehen bleiben oder sich leicht verändern. Mitunter finden wir hier aber auch ganz neue Zahlenwerte, die sich beispielsweise durch Einnahmen oder neue Investitionen begründen. Auf diese neuen Investitionen möchte ich im Folgenden kurz eingehen.

Neue Investitionen, die teilweise nicht nur 2014 umgesetzt werden, sondern auch schon die nächsten Jahre umfassen, sollen getätigt werden z.B. in

- den Umbau und die Erweiterung der Realschule Güglingen
- die Renaturierung der Zaberwiesen
- die Umlegungskosten für das Wohnbaugebiet, Herrenacker-Baumpfad /Erweiterung
- die Innenentwicklung von Feibensbach
- die Sanierung Stadtkern V
- den Straßenbau und die Straßenbeleuchtung
- die Einrichtung einer Krippengruppe für den Kindergarten Gottlieb Luz und den Kindergarten Haselnussweg.

Das sind natürlich eine ganze Reihe von Maßnahmen, die im Jahr 2014 rund 6,7 Mio € auch ordentlich zu Buche schlagen Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen im Jahr 2014 8,6 € Mio €. Mancher Bürger bzw. manche Bürgerin wird sich die Frage stellen, ob dies überhaupt erforderlich ist.

„Ja“, sagen wir, und wir sagen es auch ganz ausdrücklich, denn wir möchten gewiss keine Heimat haben, die sich dem Entwicklungszyklus einer zukunftsorientierten Stadt entzieht.

Bei der Grundsteuer und Gewerbesteuer liegen wir zwar unter dem Landesdurchschnitt, aber dafür haben wir uns schließlich auch bewusst entscheiden, denn es ist uns sehr wichtig, dass die bereits bestehenden (Gewerbe-)Ansiedlungen hier bleiben sollen und den zukünftigen den Weg zur Ansässigkeit leichter – und das heißt: finanziell attraktiver – gemacht wird.

Natürlich könnte man nun jede der einzelnen im Haushaltsplan aufgeführten Positionen betrachten und kommentieren, ich möchte nur noch auf folgende, die uns besonders wichtig erscheint, nennen, nämlich die Personalausgaben:

Dazu sehen wir im nächsten Jahr und darüber hinaus eine deutliche Zunahme im Hinblick auf die Beschäftigung von zusätzlichem Personal, das sich gezielt um die Belange der älteren Mitbürger kümmert. Angesichts des demographischen Wandels, der eigentlich gar kein Wandel mehr ist, sondern Realität!, müssen wir damit rechnen, dass der Bedarf an Beratung und Betreuung unserer Seniorinnen und Senioren kontinuierlich steigen wird.

Wir müssen in dieser Hinsicht unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern entgegenkommen und sie aktiv in das gesellschaftliche und soziale Leben der Stadt einbeziehen. Wir müssen darauf achten, sie nicht unfreiwillig auszuschließen. Wie soll ein Senior, der möglicherweise gehbehindert ist, den Weg zu Edeka oder Lidl bewältigen? Deshalb finden wir es wichtig, dass wir hier über Lösungen nachdenken, zum Beispiel über das Anbringen einer Bushaltestelle im Gewerbegebiet Ochsenwiesen.

Auch der Deutsche Hof ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Er sollte seine attraktiven Geschäfte, die noch vorhanden sind, beibehalten und wir sollten zukünftig auch für neue Geschäftsideen offen sein. Wir müssen alles daran setzen, dass unser „Städtle“ wieder mehr belebt wird, und das nicht nur zu den Festen und Veranstaltungen, sondern jederzeit.

Auch dürfen wir in diesem Zusammenhang unsere Stadteile Frauenzimmern und Eibensbach nicht vergessen. Denn jeder dort lebende Bürger möchte sich selbstverständlich in seinem (Teil-)Ort wohlfühlen und dazu gehört natürlich auch die Möglichkeit der Nahversorgung. Wir wissen aber auch, dass die Gewerbetreibenden nicht nur aus Gründen der Loyalität ihre Geschäfte betreiben können.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir, die Neue Liste, immer wieder das Thema „Stadtentwicklung und Lebensformen“ angesprochen. Nach wie vor sehen wir es als erforderlich und unumgänglich an, dass das Wohnungsangebot an die sich verändernden Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger angepasst wird. Natürlich sollen Familien auch weiterhin Einfamilienhäuser bauen und selbstverständlich soll dafür, wenn nötig, Bauland ausgewiesen werden. Aber ebenso

notwendig ist es, dass Singlewohnungen oder Wohnungen, die speziell auf Wohngemeinschaften hin ausgerichtet sind, bereitgestellt werden bzw. deren Um- oder Neubau unterstützt wird.

Wir denken, dass wir mit dem Managementverfahren die passenden Strategien zur Bewältigung des demographischen Wandels in Güglingen finden und vieles von dem, was wir uns vorstellen, auch realisieren können. Die nächsten Jahre werden hierzu sicherlich noch spannend werden.

Zuletzt möchten wir die Gelegenheit nutzen, um nochmals auf einen Punkt der Haushaltsrede von 2013 hinzuweisen. Darin hieß es, ich zitiere:

„Wir sehen es als unumgänglich an, dass für Güglingen ein Ratsinformationssystem implementiert wird, mit der Zielsetzung mittelfristig den Papiereinsatz auf „Null“ zu bekommen – dieses System soll zunächst nur für die Arbeit des Gemeinderats etabliert werden, langfristig aber zu einem umfassenden Bürgerinformationssystem ausgebaut werden um im Sinne der Nachhaltigkeit und Transparenz zu einer unmittelbaren und offenen Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgerschaft beitragen. Wir beantragen deshalb das Ratsinformationssystem in den Haushaltsplan 2013 mit einem Planansatz EUR 20.000,00 aufzunehmen und im Anschluss darüber abzustimmen.“

Diesem Planansatz wurde am 19. Februar 2013 vom Gremium so zugestimmt. Wir möchten folgende Erinnerung im Hinblick auf den Etat 2014 aussprechen:

Um von einem wie im Februar 2013 beschlossenen ‚Ratsinformationssystem‘ sprechen zu können, fehlen in der Umsetzung des nunmehr etablierten Systems auf der Homepage der Stadt Güglingen noch die folgenden Punkte:

1. Ein Passwortzugang für die Mitglieder des Gemeinderates ist nicht eingerichtet, was dazu führt, dass die nicht-öffentlichen Tagesordnungspunkte hier nicht abgebildet werden können.
2. Die Sitzungsprotokolle werden nicht im Ratsinformationssystem bereitgestellt.
3. Die Recherchierbarkeit nach Themenstellungen oder Beschlüssen ist nicht möglich
4. Die Anschaffung der Endgeräte für die Verwaltung und den Gemeinderat um den Papiereinsatz auf „Null“ zu bekommen, wurde noch nicht in Angriff genommen.

Wir bitten um die kurzfristige Umsetzung der obigen Punkte. Des Weiteren wäre der mittelfristige Ausbau zum Bürgerinformationssystem, um die notwendige Transparenz von Entscheidungs-

A: BH: Entweder im Januar oder noch mal erinnern.

ablaufen und Beschlüssen sowie den Informationsaustausch mit den Einwohnern zu verbessern, höchst wünschenswert.

Es werden keine zusätzlichen Anträge zur Aufnahme in den Haushaltsplan von 2014 gestellt. Wir sind uns darüber bewusst, dass die Haushaltslage mit den oben aufgeführten Investitionen, insbesondere auch mit den Kosten des Umbaus und der Erweiterung der Realschule Güglingen genug beansprucht ist.

Ich danke herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!

Marianne Giebler

Fraktionssprecherin der Neuen Liste (NL)